

# INHALT

Zur Einführung . . . . .	11
Aufgabe und Problematik der Arbeit . . . . .	11
Der ökumenische Aspekt der Arbeit . . . . .	15
Gang und Methode der Arbeit . . . . .	17

## TEIL I: BONHOEFFERS HERMENEUTISCHER ANSATZ: DIE THEOLOGIE IM DIENSTE CHRISTLICHER PRAXIS

### *A. Historischer Überblick über Bonhoeffers Verständnis der Theologie*

1. Die Problematik der Bonhoeffer-Interpretation . . . . .	23
2. Bonhoeffers Verständnis der Theologie als Wissenschaft in seinen ersten Schriften . . . . .	27
Das Geheimnis als Leitmotiv . . . . .	28
a) Der konkret-ekklesiologische Ansatz in »Sanctorum Communio« . . . . .	29
Die Aporie des »idealistischen« Ansatzes in der Theologie . . . . .	29
Die Überwindung der Aporie durch den ekklesiologischen Ansatz . . . . .	33
Die Theologie als »positive Erkenntnis« . . . . .	37
b) Der dialektische Ansatz in »Akt und Sein« . . . . .	38
Die Überwindung der Differenz von Akt und Sein als theologische Aufgabe . . . . .	40
Die Aporie des transzendentalen und des ontologischen Ansatzes . . . . .	41
Die Dialektik von Glaube und Kirche als Ausweg . . . . .	43
Theologie als »kirchliches Erkennen« . . . . .	47
3. Die Auffassung von der Theologie als Wissenschaft im späteren Schrifttum Bonhoeffers . . . . .	53
a) Akademische Reflexionen . . . . .	54
Die Theologie als »Konstruktion a posteriori« . . . . .	55
Die Christologie als Wissenschaft schlechthin . . . . .	58
b) Auswirkungen von Ökumene und Kirchenkampf auf die Frage nach der Theologie . . . . .	61
Das Denken im Dienste des Tuns . . . . .	62
Die Bindung der Theologie an die kirchliche Entscheidung . . . . .	66
Exkurs: Persönliche Erfahrungen Bonhoeffers im Zwiespalt zwischen Kirche und Universität . . . . .	72

## *B. Systematische Zusammenfassung der hermeneutischen Implikationen der Theologie Bonhoeffers*

4. Glaube als <i>fides directa in mysterium</i> . . . . .	81
Das Geheimnis . . . . .	81
Actus directus und actus reflexus . . . . .	83
5. Der Begriff »Wirklichkeit« . . . . .	86
a) Gegenbegriffe zum Wirklichkeitsbegriff . . . . .	88
Möglichkeit . . . . .	88
Abstraktion und Idee . . . . .	90
b) Die Wirklichkeit als konkrete Wirklichkeit . . . . .	99
Gott, das »concretissimum« . . . . .	99
Die konkrete, kontingente Offenbarung . . . . .	103
Die Verbindlichkeit der empirischen Kirche . . . . .	105
Das konkrete Gebot . . . . .	108
Die Predigt als konkrete Verkündigung . . . . .	111
6. Konsequenzen für Bonhoeffers Hermeneutik . . . . .	116
Das Problem der Sprache . . . . .	116
Das Sakrament als Konkretion der Verkündigung . . . . .	120
Die hermeneutische Funktion der Tat . . . . .	122
7. Ergebnis . . . . .	127

## TEIL II: JESUS CHRISTUS ALS MITTE UND MITTLER

### *Historischer Überblick über die Christologie Bonhoeffers*

1. Die Bedeutung der Christologie für das Weltverständnis Bonhoeffers . . . . .	137
2. Grundlegung der Christologie . . . . .	141
a) Der ekklesiozentrische Ansatz in »Sanctorum Communio« . . . . .	141
Das Fehlen einer expliziten Christologie im Ansatz von »Sanctorum Communio« . . . . .	142
Zum ekklesiologischen Charakter der Formel »Christus als Gemeinde existierend« . . . . .	145
b) Der christozentrische Ansatz in »Akt und Sein« . . . . .	149
Christus als »Grenze« . . . . .	149
Die Intentionalität des actus directus auf Christus . . . . .	150
Die Vermittlung durch Christus . . . . .	153
3. Grundlinien der frühen Christologie . . . . .	157
a) Äußerungen vor der Christologievorlesung . . . . .	157
Christus, der Weg Gottes zum Menschen . . . . .	158
Zunehmende Zentrierung auf Jesus Christus . . . . .	161
Die Verbindung von »Mitte« und »Grenze« . . . . .	167
b) Die Christologievorlesung . . . . .	171
Jesus Christus als Mitte und Mittler . . . . .	171

4. Die christologische Konzentration der mittleren Periode . . . . .	177
a) Der Weg zur »Nachfolge« . . . . .	177
b) Die Christologie der »Nachfolge« . . . . .	181
Die Aufhebung der Unmittelbarkeit durch den Mittler . . . . .	181
Stellvertretung Christi . . . . .	184
»Das Bild Christi« . . . . .	187
5. Der Weltbezug der späten Christologie. . . . .	189
a) Der Übergang zur »Ethik« . . . . .	189
b) Die Christologie der »Ethik« . . . . .	191
Verbindungslinien zu früheren ethischen und christologischen Aussagen	192
»Strengste Konzentration« auf Jesus Christus . . . . .	196
Zum Thema »Geschichte« . . . . .	199
c) Jesus Christus in »Widerstand und Ergebung« . . . . .	205
Die Frage nach Gott . . . . .	206
Das »Für-andere-Dasein« Jesu . . . . .	209
6. Abschließende Zusammenfassung der Christologie . . . . .	214
Anhang: Zur Gegenüberstellung von Bonhoeffers Christologie mit	
anderen Christologien . . . . .	216

## TEIL III: RELIGIONSLOSES CHRISTENTUM IN EINER MÜNDIG GEWORDENEN WELT

### *A. Historischer Überblick über Bonhoeffers Weltverständnis*

1. Vorbemerkungen . . . . .	223
2. Hintergrund und Ausgangspunkt für die Frage nach der Welt . . . . .	225
a) Einführung in die Problematik des Themas Welt . . . . .	225
b) Hintergrund und erste Formulierung der traditionellen Religionsproblematik . . . . .	228
Frühe Studien zur Frage der Religion . . . . .	228
Religion als Thema der ersten Vorlesung . . . . .	233
3. Frühe Entfaltung eines positiven Weltverständnisses . . . . .	238
a) Der Beginn der Weltthematik in Barcelona . . . . .	238
Der primär negative Aspekt . . . . .	240
Der primär positive Aspekt . . . . .	243
b) Erster Höhepunkt der Weltthematik 1932 . . . . .	250
Das Kreuz als Heil der Welt . . . . .	252
Das Weltverhältnis der Kirche und der Christen . . . . .	256
Das Verhältnis von Kirche und Staat . . . . .	261
Das Zurücktreten der Weltthematik . . . . .	266
4. Das distanzierte Weltverständnis des mittleren Lebensabschnitts . . . . .	270
a) Die Hinführung zur »Nachfolge« . . . . .	270

b)	Das Weltverständnis der »Nachfolge« . . . . .	275
	Der Bruch mit der Welt . . . . .	277
	Die Andeutung der »Wendung um 360 Grad« . . . . .	285
c)	Die übrigen Zeugnisse aus der Zeit der »Nachfolge« . . . . .	287
5.	Das dialektische Weltverständnis der letzten Schaffensperiode . . . . .	290
a)	Die Wendung zur »Ethik« . . . . .	290
b)	Das Weltverständnis der »Ethik« . . . . .	294
	Die Gestalt Christi und die Gleichgestaltung der Welt . . . . .	295
	Die Dialektik von Letztem und Vorletztem . . . . .	297
	Das »Natürliche« als das »Vorletzte« . . . . .	300
	Die Ablehnung des »Denkens in zwei Räumen« . . . . .	303
	Die Befreiung zu echter Weltlichkeit . . . . .	306
c)	Das religionslose Weltverständnis von »Widerstand und Ergebung« . . . . .	313
	Bonhoeffers persönliches »Ja zur Erde« . . . . .	314
	Der Übergang zum zweiten Haftabschnitt . . . . .	317
	Das Thema der letzten Briefe auf dem Hintergrund der bisherigen Theologie . . . . .	320
<i>B. Systematische Zusammenfassung des Weltverständnisses bei Bonhoeffer</i>		
6.	Der Religionsbegriff Bonhoeffers und seine Konsequenz für das Problem des religionslosen Christentums . . . . .	324
a)	Zum Religionsbegriff Karl Barths – Ein Exkurs . . . . .	326
	Die Religion als Vorstufe . . . . .	326
	Die Religion als radikaler Gegensatz . . . . .	329
	Die Aufhebung der Religion . . . . .	332
b)	Die Entwicklung des Religionsbegriffs bei Bonhoeffer . . . . .	335
	»Systematische« Kritik des »religiösen« Weltverständnisses . . . . .	336
	Religion als »geschichtlich bedingte und vergängliche Ausdrucksform« . . . . .	345
7.	Herkunft und Bedeutung der Reflexionen über die »mündig gewordene Welt« . . . . .	355
a)	Der Einfluß Wilhelm Diltheys auf »Widerstand und Ergebung« . . . . .	355
b)	Gottes Ferne und Nähe in einer »mündig gewordenen Welt« . . . . .	368
8.	Religionsloses Christentum und nicht-religiöse Interpretation . . . . .	380
	Zum Verhältnis von »religionslosem Christentum« und »nicht-religiöser Interpretation« . . . . .	380
	Die Bedeutung der »nicht-religiösen Interpretation« . . . . .	384
	Das religionslose Christentum als Gestalt eines »weltlich-universalen« Christentums . . . . .	387
	Nachwort . . . . .	397
	Nachwort zur 4. Auflage . . . . .	400
	Literaturverzeichnis . . . . .	430
	Namenregister . . . . .	436
	Sachregister . . . . .	440